

Gesellschaften

GDCh-Fachgruppe Kunststoffe und Kautschuk

Am Dienstag, dem 19. Oktober, findet vormittags um 9.30 Uhr im Filmsaal des Verwaltungsgebäudes der Farbenfabriken Bayer Leverkusen die erste Sitzung der Fachgruppe „Kunststoffe und Kautschuk“ statt.

Folgende Vorträge werden gehalten:

Dr. W. Becker, Leverkusen: *Arbeiten über den Aufbau des Bunamoleküls.*

Prof. Dr. W. Kern, Mainz: *Die Beschleunigung der Polymerisation ungesättigter Verbindungen mit Hilfe von Redoxsystemen.*

Dr. K. Hultsch, Wiesbaden-Biebrich: *Neuere Anschauungen über die Bildung von Phenolharzen.*

Prof. Dr. W. Kast, Krefeld: *Aussagen der Röntgendiagramme von Cellulosefasern.*

Dr. K. Stoeckert, Hannover: *Neuere amerikanische Kunststoffe.*

Dr. Logemann, Leverkusen: *Die Emulsionspolymerisation des Butadiens bei tieferen Temperaturen.*

Meldungen zur Teilnahme sind bis spätestens 30. 9. 48 zu richten an: GDCh-Fachgruppe „Kunststoffe und Kautschuk“ Farbenfabriken Bayer Leverkusen, KZL-Laku.

Personallen

Geburtstage: Prof. Dr. phil., Dr. Ing. e. h., Dr. phil. nat. h. c. Paul Duden, Neuhaus bei Schliersee, Ehrensenator der Universität Marburg, feiert am 30. Oktober seinen 80. Geburtstag. Schüler von Graebe, Emil Fischer, Wislicenus und bes. Knorr, trat er 1905 in die Leitung des Zentral-Laboratoriums der Farbwerke Höchst ein, wurde 1914 in den Vorstand berufen, 1925 zum Vorsitzenden des Direktoriums, später zum Vorstandsmitglied der I. G. Farbenindustrie, aus der er 1932 ausschied. Seine wissenschaftlichen Arbeiten und seine großen Verdienste um den Ausbau der organisch-chemischen Schwerindustrie wurden in einem Begrüßungsaufsatz gewürdigt, der in dieser Zeitschrift mit dem Untertitel „zugleich ein Beitrag zur Geschichte der chemischen Industrie“ anlässlich seines 25jährigen Dienstjubiläums in der I. G. Farbenindustrie 1930 erschienen ist¹⁾. Seine technisch-organisatorischen Leistungen betreffen insbesondere die katalytische Großtechnik von Acetaldehyd und Essigsäure sowie die neuere Technik des Acetons und der Lösungsmittel und die Entwicklung der Acetatseide, der Lackrohstoffe, der Indigo- und Kautschuk-Synthesen. Von 1929–1937 war er Vorsitzender des Vereins Deutscher Chemiker, der ihn zu seinem Ehrenmitglied ernannte²⁾. Ebenfalls viele Jahre war er Vorsitzender der »DEHEMA« (Deutsche Gesellschaft für Chemisches Apparatewesen), Vizepräsident der »Deutschen Chemischen Gesellschaft« und Leiter der »Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie«. — Prof. Dr. O. Anselmino, Wolgast/Pomm., ehem. Oberregierungsrat und Leiter des Kaiserl. Gesundheitsamtes, bekannt durch seine Mitwirkung an den internationalen Rauschgiftvereinbarungen, feierte am 15. Juli 1948 seinen 75. Geburtstag. — Dr. phil. Dipl.-Ing. G. Düll, Neckargemünd, langjähriger Chefchemiker der Norddeutschen Kartoffelmehlfabrik Küstrin, Mitglied des VDCh seit 1896, feierte am 7. Juli 1948 seinen 80. Geburtstag. — Dr. M. K. Hoffmann, Freiburg/Sa., bekannt vor allem durch das »Lexikon der anorg. Verbindungen«, feierte am 27. März 1948 seinen 70. Geburtstag. —

Ehrung: Dr. A. Röttgen, langjähriger leitender Mitarbeiter der Fa. E. Merck, Darmstadt, wurde durch die Universität Heidelberg anlässlich seines 50jährigen Doktorjubiläums das Doktordiplom mit besonderem Hinweis darauf erneuert, daß der Jubilar »als Forscher an verantwortlicher Stelle der pharmaz.-chem. Industrie hervorragenden Anteil an deren Ausbau hatte und damit segensreich für die Erhaltung der Gesundheit und Heilung zahlreicher Menschen wirkte«.

Ernannt: Chemierat Dr. rer. nat. habil. K. G. Bergner, Stuttgart, ehem. Königsberg, zum Obereichemferat und Direktor der Chemischen Landesuntersuchungsanstalt Stuttgart. — Apotheker und Lebensmittelchemiker L. O. Müller, Stuttgart, tätig bei der Chemischen Landesuntersuchungsanstalt Stuttgart, zum Chemierat.

Berufen: Prof. Dr. Dr. J. Brüggemann, Kiel-Hassee, als Ordinarius für Tierernährungslehre an die Universität Kiel, unter gleichzeitiger Ernennung zum Direktor des gleichnamigen Institutes. — Prof. Dr. H. Fink, Zweigstelle d. Inst. f. Gärungsgewerbe u. Stärkefabrikation Kulmbach, wird die

Leitung des neu zu errichtenden Institutes für Gärungswissenschaft an der Universität Köln übernehmen. — Prof. Dr. Rudolf Grewe, Chem. Inst. d. Universität Göttingen, als o. Prof. für organische Chemie an die Universität Kiel. — Dr.-Ing. habil. Walter Rüdorff (anorganische Chemie) wurde an die Universität Tübingen umhabilitiert und ab 1. 4. 48 in eine Dozentenstelle eingewiesen.

Engeladen: Doz. Dr. K. Dimroth, Chemisches Institut der Universität Marburg, der soeben zum a. o. Prof. ernannt wurde, folgte einer Einladung der British Association for the Advancement of Science zu deren Tagung nach Brighton. — Prof. Dr. G. Jayme, Direktor des Institutes für Celluloseforschung der T. H. Darmstadt, folgte einer Einladung der Australischen Regierung zu einem mehrmonatigen Studienaufenthalt. — Geh. R. Prof. Dr. R. Schenk, Direktor des staatlichen Instituts für Metallochemie, Marburg, wurde von der königlich-schwedischen Akademie der Ingenieurwissenschaften zu Gastvorträgen über seine Forschungsarbeiten nach Stockholm eingeladen und gleichzeitig aufgefordert, an der internationalen Berzelius-Gedenkfeier³⁾ teilzunehmen.

Gestorben: Bei der Explosionskatastrophe im Werk Ludwigshafen der Badischen Anilin- und Sodafabrik sind am 28. Juli 1948 tödlich verunglückt die Chemiker Dr. Anton Hensle, Dr. Gerd Kochendorfer im Alter von 48 Jahren, Dr. Erich Kruta, Dr. Rudolf Merkel, im Alter von 44 Jahren, Dr. Wilhelm Rapp im Alter von 37 Jahren, Dr. Walter Schulze und Dr. Alfred Simon im Alter von 40 Jahren. — Dr. Erich Birnbrauer, Bitterfeld, ehem. Betriebsleiter im Werk Griesheim-Elektron, langjähriges Mitglied des VDCh, Anfang Juni 1948 in einem Kriegsgefangenenlazarett in Riga, im Alter von 56 Jahren. — Stadt. Chemierat H. Droege, Rheydt (Rhld.), Direktor des Chem. Untersuchungsamtes Rheydt, am 13. Juli 1948 im Alter von 72 Jahren. — Dr. H. Heimhold, Wuppertal-Elberfeld, am 8. August 1948 durch einen Unglücksfall, im Alter von 38 Jahren. — Dr. Fr. Jost, Gelsenkirchen-Buer, ehem. Vorstandsmitglied der Hydrierwerke Scholven A. G., am 9. August 1948, 63 Jahre alt. — Dr. F. Keller, Offenbach/M., tätig bei der I. G.-Farbenindustrie Offenbach, am 18. April 1948 im Alter von 71 Jahren. — Dipl. Ing.-Chem. J. Libbert, Waldalgesheim, am 28. Juli 1948 im 49. Lebensjahre. — Dr. H. Oehme, Köln-Kalk, Chefchemiker der Chemischen Fabrik Kalk G. m. b. H., langjähriger Vorsitzender des rheinischen Bezirksvereins des VDCh, am 16. August 1949 im Alter von 61 Jahren. — Prof. Dr. A. Petrikal, Frankfurt-Höchst, ehem. o. ö. Prof. für physikal. Chemie in Riga, am 4. August 1948 im Alter von 60 Jahren. — Dr.-Ing. P. Voigt, Köln-Kalk, tätig in der Chemischen Fabrik Kalk G. m. b. H., langjähriges Mitglied des VDCh, am 21. August 1949, 49 Jahre alt.

Ausland

Ehrungen: Prof. Dr.-Ing. A. Chwala, Wien, Ordinarius für technische Kolloidchemie an der T. H. Wien, erhielt am 5. Juni 1948 die Goldmedaille des Verbandes Österreichischer Ingenieure und Architekten. — Prof. Dr. Robert Haller, Basel-Riehen, bekannt durch koloristische und textilchemische Arbeiten, feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum, wozu die Universität Zürich ihn durch die Erneuerung des Doktordiploms besonders ehrte. — Prof. Dr. J. F. Joliot, Paris, Mitentdecker der künstlichen Radioaktivität, Nobelpreisträger 1935, wurde mit der Hughes-Medaille ausgezeichnet. — Prof. Linus Pauling, Pasadena/Kalif., wurde für seine Verdienste um die Erforschung der Molekularstruktur die Davy-Medaille der Royal Society in London verliehen. — Prof. Dr. phil. Dr. h. c. A. Stoll, Basel, ehem. Mitarbeiter von R. Willstätter, bekannt durch umfangreiche Arbeiten auf dem Gebiet der Pflanzenchemie, wurde von der Pharmazeutischen Fakultät der Universität Florenz zum Ehrendoktor ernannt⁴⁾.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 60, 166 [1948]

²⁾ Vgl. auch diese Ztschr. 59, 256 [1947], 60, 84 [1948].

Mitarbeiter dieses Heftes: Dr. Erich Boye, geb. 30. 12. 1902, Boppard (Rhein); Marianne Buchka, geb. 28. 7. 1920, Frankfurt (M); Eugen Graner, geb. 21. 9. 1904, Darmstadt; Dr. Friedrich Hahn, geb. 22. 9. 1916, Allenstein; Dr. Karl Holzach, geb. 5. 12. 1879, Heiligkreuz b. Kolmar/Elsaß; Dr. Kurt Hultsch, geb. 20. 11. 1909, Regensburg; Dr. Friedr. Kiermeier, geb. 22. 7. 1908, Dresden; Dr. Gerd Petersen, geb. 19. 12. 1911, Berlin; Prof. Dr. Kurt Täufel, 10. 12. 1892, Crimmitschau i. Sa.; Prof. Dr. Georg Wittig, geb. 16. 6. 1897, Berlin; Dr. Hermann Zorn, geb. 24. 1. 1896, Hamburg.

Berichtigung: Prof. Dr. Hans Schmidt (vgl. diese Ztschr. 60, 140 [1948]) wurde am 20. 2. 1886 in Höchst/M. geboren.

Redaktion: (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Ausgegeben am 30. September 1948

¹⁾ 43, 77 [1930].

²⁾ Faksimile der Glückwunschadresse des VDCh zum 70. Geburtstag, diese Ztschr. 51, 727 [1938].